

Freude über „Holzpalast“

Einweihung des Jugendtreffs Gießen-West – Hausaufgabenhilfe und Abendangebote

GIESSEN (swu). Am Anfang stand ein Holzhaus, nun ist der Traum vom „Holzpalast“ wahr geworden. Nach langer Bauphase ist der Jugendtreff Gießen-West in der Paul-Schneider-Straße nun offiziell eingeweiht worden. Im Rahmen eines bunten Programms aus Tanz- und Gesangdarbietungen sowie einer großen Luftballonaktion dankten die Mitarbeiter des Diakonischen Werks Gießen, als Träger des Jugendtreffs, allen Beteiligten und Spendern, die bei der Finanzierung und Umsetzung große Unterstützung geleistet hatten.

Die neuen Räumlichkeiten sind fast fertig gestellt. Damit ist ein wichtiger Meilenstein bewältigt. Vor 29 Jahren wurde der Jugendtreff als provisorische Einrichtung gebaut, die sich im Laufe der Jahre zu einer feststehenden Anlauf- und Kontaktstelle für Kinder und Jugendliche entwickelt hat. Von den jugendlichen Nutzern

wird die Einrichtung wertschätzend „Holzpalast“ genannt. In zwei Räumen wird hier offene Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche in der Gießener Weststadt angeboten, ergänzt durch schulische Unterstützung in Form von Hausaufgabenhilfe, Mädchen und Jungengruppen sowie offene Abendangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Damit waren die Kapazitätsgrenzen des Hauses erreicht.

Zu Beginn der Feierlichkeit richtete die Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich dankende Worte an alle Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht hatten. Auch Wilfried Knapp, Geschäftsführer in der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, war von dem Ergebnis der Einrichtung überrascht und wies noch einmal ausdrücklich auf den vorherigen Zustand des Holzhauses

hin, der einfach nicht tragbar gewesen sei. „Zudem war der bauliche Wärmeschutz in einem renovierungsbedürftigen Zustand und musste rundum erneuert werden“, betonte Stadtrat Thomas Rausch. Zur Verfügung standen Mittel in Höhe von 220 000 Euro. Das Bundesministerium fördert die Maßnahme im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms mit einer Summe in Höhe von 150 000 Euro.

Durch das Konjunkturprogramm des Bundes und zusätzliche Eigenmittel des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau sowie Spenden konnte im Frühjahr 2010 mit dem Erweiterungsbau begonnen werden. Die verschiedenen Angebote mussten flexibel den Baumaßnahmen angepasst werden. Teilweise wurden einzelne Aktivitäten in die Räumlichkeiten der Gemeinwesenarbeit des Diakonischen Werks in der Weststadt ausgelagert.



Je weiter, desto besser: Die Teilnehmer des Luftballonwettbewerbs haben die Chance auf viele tolle Preise.
Foto: Wurzenberger